



## Personalkarussell: Berens geht, Karsten wechselt, Hahn kommt



**Henning Karsten ist ab sofort in der Verwaltung des KFV Pinneberg als Sachbearbeiter tätig.**

**Tornesch-Ahrenlohe** – Großes Stühlerücken in der Kreisfeuerwehrzentrale in Tornesch-Ahrenlohe. Nach vielen Jahren als Sachbearbeiterin in der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg hat für Monika Berens im September die passive Phase der Altersteilzeit begonnen. Henning Karsten wechselte um die entstandene Lücke zu schließen den Arbeitgeber. Bisher war er als Gerätewart der KFZ beim Kreis Pinneberg angestellt. Nun ist er in das zweite Büro neben Geschäftsführerin Karen Johannsen gezogen und steht als Sachbearbeiter beim KFV in Lohn und Brot. Als neuer Gerätewart wurde vom Kreis Olaf Hahn aus Ellerhoop eingestellt. Kreiswehrführer Bernd Affeldt ist den neuen Personalien sehr glücklich. „Damit sind wir gut aufgestellt“, sagte er.

Olaf Hahn, 42, ist vergleichsweise spät in die Freiwillige Feuerwehr seiner Heimatgemeinde eingetreten. Der gelernte Radio- und Fernsehtechniker kommt aus der sportlichen Jugendarbeit, wirkte beim MTV Ellerhoop, im Vorstand der Sportjugend des Kreissportverbandes Pinneberg



**Olaf Hahn ist seit 1. September neuer Gerätewart an der Kreisfeuerwehrzentrale.**

und auch beim Kreisjugendring Pinneberg mit. Kein Wunder also, dass er bei der FF Ellerhoop das Amt des Jugendwartes bekleidet.

Hahn hat nach 21-jähriger Tätigkeit in seinem Pinneberger Lehrbetrieb nun eine neue berufliche Herausforderung angenommen. Der berufliche Hintergrund hat ihn aus einer Vielzahl von guten Bewerbern zum Kandidaten Nummer eins für den Job werden lassen. Als

Radio- und Fernsehtechniker soll er in die Fußstapfen von Rolf Plath treten, wenn der Funkspezialist im Frühjahr 2012 in den Ruhestand geht. Natürlich wird Hahn in den kommenden Wochen

außer in diesen Arbeitsschwerpunkt natürlich auch alle anderen Aufgabengebiete kennenlernen und anschließend in den normalen Bereitschaftsdienst wechseln.

Mit dem personellen Wechsel ist eine organisatorische Änderung verbunden. Henning Karsten

**Neue E-Mail-Adresse**  
**verwaltung@kfv-pinneberg.de.**  
Die namensbezogenen E-Mail-Adressen werden abgeschaltet. Telefonische Erreichbarkeit der Geschäftsstelle  
Karen Johannsen (04120) 9798-11  
Henning Karsten (04120) 9798-24

wird als Sachbearbeiter zugleich die Funktion des Schirrmeisters im KFV Pinneberg übernehmen. Er ist als solcher für alle Belange

der technischen Zentrale mit verantwortlich. Darunter fallen auch Terminabsprachen für den Übungsplatz oder das Atemschutzübungshaus.

### **KFZ und KFV: Zuständigkeiten und Erreichbarkeit**

**Tornesch-Ahrenlohe** – Mit den personellen Wechseln ergeben sich in der Kreisfeuerwehrzentrale teilweise veränderte Zuständigkeiten: **Nils Blöcker** ist zuständig für die Bereiche Schläuche, Mehrzweckzüge, Pumpenprüfung und das EDV-Verwaltungsprogramm MP-Feuer. **Udo Jahnke** bleibt für den Bereich Atemschutz verantwortlich. Er wird von **Olaf Hahn** unterstützt. **Martin Höppner** ist zuständig für die Bereiche Hydraulik, Hebekissen, Fahrzeuge und ABC-Dienst. **Rolf Plath** bleibt bis zum wohlverdienten Ruhestand der Fachmann für Funk & Co.

### **Namen**

**Jan Bestmann** ist neuer KFV-Fachwart Maschinistenausbildung. Der Quickborner ist Nachfolger von Rainer Jürgensen, der das Amt nach 14 Jahren abgegeben hat.

**Dirk Lokies** ist seit Jahresbeginn Gemeindegewehrführer der Stadt Tornesch. Der Chef der FF



Tornesch-Ahrenlohe löst in dieser Position Karl-Heinz Kruse ab, der mit 65 Jahren dieses Amt abgeben musste.

**Rolf Kahlke** folgt Norman Sternberg als Wehrrührer der FF Raa-Besenbek nach. Neuer Stellvertreter ist **Thomas Boldt-Mehl**.

**Sönke Brandt** hat Michael Curth als stellvertretenden Wehrrührer der FF Tornesch-Ahrenlohe abgelöst. **Seite 3**

## Trauer um Bernd Strüven

Prisdorf – Der Kreisfeuerwehrverband Pinneberg trauert um seinen Fachwart Funk, Bernd Strüven, der am 29. August dieses Jahres im Alter von nur 63 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Bernd Strüven war 1971 in die Freiwillige Feuerwehr Prisdorf eingetreten und dort zuletzt stellvertretender Wehrführer gewesen. Auf Kreisebene war Strüven viele Jahre Ausbilder im Bereich Funk. Im Jahr 2003 wurde er von Kreiswehrführer Bernd Affeldt zum KFV-Fachwart Funk berufen. Außerdem war Strüven Mitglied der Technischen Einsatzleitung (Information und Kommunikation). Affeldt würdigte das Wirken des Verstorbenen: „Wir verlieren einen vorbildlichen Kameraden, dessen großen ehrenamtlichen Engagements wir zu Dank verpflichtet sind.“

## Warnstreifen am Heck erlaubt

Kiel – Das schleswig-holsteinische Verkehrsministerium hat erweiterte Farbmöglichkeiten für Feuerwehrfahrzeuge zugelassen. So dürfen an Front und Heck Streifenmarkierungen in rot-weiß oder rot-gelb (Streifenbreite: 10 Zentimeter) angebracht werden. Auch der Schriftzug „Feuerwehr“ an der Fahrzeugfront ist laut der mit dem Innenministerium abgestimmten Ausnahmeregelung zugelassen. Gewünschter Effekt ist eine bessere Wahrnehmbarkeit der Einsatzfahrzeuge auch bei schlechter Sicht oder in Dunkelheit. mb



Eine solche Beklebung wie bei einem LF der FF Elmshorn ist ab sofort erlaubt. Foto: Bunk

# Neuer Quickborner Löschzug komplett und neue Kleidung

*Feuerwehrleute der Eulenburg tragen jetzt auch PBI Gold*



Die beiden LF 20/16 und das LF 10/6 wurden in den vergangenen drei Jahren auf gleichen Fahrgestellen beschafft.

Fotos: FF Quickborn

Quickborn – Mit der Indienststellung des dritten Löschgruppenfahrzeugs (LF 20/16) im August dieses Jahres wurde der im Jahre 2009 begonnene Austausch der Quickborner Löschgruppenfahrzeuge beendet. Grundlage für die Vorhaltung von drei LF für eine Stadt mit den Rahmenbedingungen wie Quickborn sind Vorgaben, die in dem sogenannten Schutzziel der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF). Daraus geht hervor, dass die FF Quickborn personell und materiell jederzeit in der Lage sein muss, einen Löschzug zum Einsatz zu bringen. Ein weiteres LF muss für Großeinsätze oder auch zur überörtlichen Hilfe vorgehalten werden.

In der Vergangenheit wurden diese Aufgaben von einem TLF 16/25 (Baujahr 1987), dem LF 8 (Baujahr 1985) sowie dem LF 16 (Baujahr 1988) übernommen. Im Jahre 2009 wurde zunächst das TLF 16/25 durch das ein LF 20/16 ersetzt. Es folgte 2010 das LF 10/6 für das LF 8 sowie nun das zweite LF 20/16 für das LF 16

Um Ausbildung und Bedienung der komplexen Großfahrzeuge überschaubar zu halten wurde viel Wert auf Einheitlich-



Wehrführer Christof Fehrs (l.) und Schirrmeister Jens Duwe in der neuen Schutzkleidung.

keit und Standards gelegt. Alle drei Fahrzeuge sind auf einem MAN-Fahrgestell mit jeweils 15,5 Tonnen Gesamtgewicht, 280 PS sowie Allradantrieb ausgestattet. Alle Bedieneinheiten – vom Lichtschalter über die Anordnung von Kontrollleuchten bis hin zum Bedienstand der Pumpe – sind komplett gleich aufgebaut. Das zweite LF 20/16 mit Funkrufnummer 70/44-2 hat einen auf 3000 Liter Inhalt vergrößerten Wassertank. Weitere über die Normbeladung hinaus gehende Features sind der Schaumtank (200 Liter), Lichtmast, Wasserwerfer und Wärmebildkamera.

Die FF Quickborn hat außerdem eine komplett neue Schutzkleidung, die Fire Action Matrix X-Treme mit einem PBI Matrix Oberstoff der Firma Texport. Diese Schutzbekleidung zeichnet sich u. a. dadurch aus, absolut wasserdicht aber dennoch atmungsaktiv durch die verwendete Gore-Tex Membrane zu sein. Zusätzliche Luftpolster durch das Isolationssystem „Air Blocker“ im Schulterbereich sowie schwer entflammbare, nicht saugende und ergonomisch vorgeformte Kniepads sind nur einige Features dieser Schutzbekleidung. Die wichtigste Eigenschaft ist aber der besonders gute Schutz gegen direkten Flammenbeschlag.

Eine siebenköpfige Gruppe um Schirrmeister Jens Duwe hat rund 440 Arbeitsstunden für die Auswahl aufgewendet. Der ausgetauschte alte Anzug entsprach nach 15 Jahren nicht mehr den heutigen Sicherheitsansprüchen. Gleichzeitig wurden die alten Helme gegen neue Helme der Marke Rosenbauer Heros Xtreme ausgetauscht.

Wido Schön

# Überraschungs-Grillfest zum Abschied von Monika Berens

**Tornesch-Ahrenlohe** – Wenn es zwei Dinge gibt, die Monika Berens ihren 18 Jahren beim Kreisfeuerwehrverband Pinneberg nicht gemocht hat, dann waren es diese: fotografiert zu werden und im Mittelpunkt zu stehen. Lieber war die Ur-Schneefelderin, die seit einigen Jahren in Rellingen lebt, als stiller Geist im Hintergrund tätig – und da (fast) unverzichtbar: Lehrgangsverwaltung, Zuarbeit für den Katastrophenschutz und natürlich auch immer wieder mal Seelenrösterin für ehrenamtliche Funktionäre der Feuerwehr auf allen Ebenen.

Zum Ende ihrer Zeit aber stand die Sachbearbeiterin unfreiwillig im Mittelpunkt. Eigentlich hatte ihre Familie – Ehemann Heiner, Sohn Tomas sowie Stiefsohn Torsten samt Anhang – mit der 58-Jährigen ja nur zu Freunden zum Grillen fahren wollen. Die



**Frank Homrich (v. l.), Uwe Kuhlmann und Bernd Affeldt überraschen Monika Berens mit einem Geschenk. Foto: Pannen**

aber sagten, die Corona war bereits mit dem Auto unterwegs, urplötzlich auf Tomas' Mobiltelefon ab. Also in Tornesch runter von der A23, anvisiertes Ersatzziel sollte ein Gasthof in Kummerfeld sein. Doch bis dahin kamen die Berens nicht. Abgebo-

gen an der Einfahrt zur KFZ warteten auf die ungläubig dreinblickende Norwegen-Liebhaberin nicht nur der versammelte KfV-Vorstand, sondern auch dessen Ehrenmitglieder und viele Vertreter fast aller Feuerwehren des Kreises.

## Feuerwehr-Führerschein ist beschlossene Sache

**Kiel** – Zügig und unbürokratisch können jetzt die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, des ehrenamtlichen Rettungsdienstes, der technischen Hilfsdienste sowie des Katastrophenschutzes die Berechtigung zum Fahren schwerer Einsatzfahrzeuge erhalten. Die entsprechende Landesverordnung tritt am 30. September in Kraft, nachdem der Landtag dazu die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen hat.

„Für Feuerwehren und Rettungsdienste gibt es jetzt eine Sorge weniger“, sagte Innenminister Klaus Schlie dazu. Das Land habe eine notwendige Voraussetzung für den Erhalt der Einsatzbereitschaft und die Förderung des Ehrenamts geschaffen. Die neue Regelung sei schlank und verursache keinen großen Verwaltungsaufwand. Der so genannte Feuerwehrführerschein für Einsatzfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht

bis 7,5 Tonnen wird auf Antrag von den Kreisen, kreisfreien Städten, Ämtern und amtsfreien Gemeinden erteilt. Die Antragsteller müssen seit mindestens zwei Jahren eine gültige Fahrerlaubnis der Klasse B besitzen. Es gibt eine theoretische Einweisung, in der die Anwärter über Besonderheiten im Umgang mit schweren Einsatzfahrzeugen unterrichtet werden. Dazu gehören beispielsweise das Kurvenverhalten, das Rückwärtsfahren, Rangieren, Beschleunigen und Bremsen.

In einer praktischen Fahrprüfung von mindestens 45 Minuten müssen sie dann nachweisen, dass sie Einsatzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen sicher führen können. Einweisung, abschließende Prüfungsfahrt und das Ausstellen der Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme übernehmen beispielsweise Feuerwehrleute vor Ort, die dafür bereits die

entsprechende Fahrberechtigung haben.

Der Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg begrüßt die Neuregelung. Allerdings fehlen noch die Ausführungsbestimmungen. Zudem gibt es noch Klärungsbedarf in einigen Fragen. Wenn dies geschehen ist, wolle man – vermutlich in den Revierwachen-Gesprächen, die ab November stattfinden – den Wehren Handlungsempfehlungen an die Hand geben.

Im Zuge der Einführung neuer Führerscheinklassen wurde es immer schwieriger, ausreichend Fahrer für die schwereren Einsatzfahrzeuge zu bekommen. Der Führerschein der Klasse B wurde am 1. Januar 1999 mit einer Fahrerlaubnis bis zu 3,5 Tonnen eingeführt. Er löste den Führerschein der alten Klasse 3 ab, deren Inhaber weiterhin Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen lenken dürfen.

### Namen

**Jörn Clasen** ist neuer stellvertretender Wehrführer der FF Hemdingen. Er löste Horst Hoyer ab.

### Beförderungen

#### zum Oberlöschmeister:

Thomas Boldt-Mehl (Raa-Besenbek), Jörg Hinrichs (Seester), Michael Kanarski (Elmshorn), Lasse Krüger (Seester), Olaf Mayer (Haselau), Bernd Reinefeld (Bönningstedt), Martin Schwier (Elmshorn)

#### zum Hauptlöschmeister\*\*:

Sönke Brandt (Tornesch-Ahrenlohe), Kay Grabowski (Bilsen), Rolf Wienandt (Holm)

#### zum Hauptlöschmeister\*\*\*:

Peter Dienstbier, Wido Schön (beide Quickborn)

#### zum Brandmeister:

Frank Stoffer (Seeth-Ekholz) zum Oberbrandmeister: Rolf Kahlke (Raa-Besenbek)

#### zum Hauptbrandmeister\*\*:

Peter Friedrich Botter (Helgoland), Sven Stade (Elmshorn)

#### zum Hauptbrandmeister\*\*\*:

Daniel Dähn (Quickborn), Dirk Lohies (Tornesch)

### Ehrungen

**Karl-Heinz Kruse**, ehemaliger Gemeindeführer der Stadt Tornesch, ist mit zwei Auszeichnungen aus dem Amt geschieden. Kreiswehrrührer Bernd Affeldt verlieh ihm das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Außerdem erhielt Kruse, in dessen Amtszeit die Gründung der gemeinsamen Jugendfeuerwehr beider Ortswerehen fiel, die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr in Bronze.

**Wilfried Schultz**, Leiter des ABC-Dienstes aus Neuen-Deich, ist mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet worden. Schultz ist seit der Gründung des ABC-Dienstes vor 35 Jahren in diesem tätig und darüber hinaus Ausbilder im Bereich Gefahrgut..

## Ehrungen

**Manfred Blawat**, FF Pinneberg, erhielt das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze. Er ist seit 37 Jahren im ABC-Dienst tätig.

**Hans-Hermann Schnoor**, FF Bokel, erhielt das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold für seine Tätigkeit als Wehrführer und als Mitglied der TEL seit 1997.

**Oliver Wittenburg**, FF Uetersen, wurde mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Er war Jugendwart seiner Wehr und ist derzeit stellvertretender Leiter des ABC-Dienstes.

**Heiko Ederleh**, FF Helgoland, wurde für sein überdurchschnittliches Engagement in jetzt 30-jähriger Mitgliedschaft der Insel-Feuerwehr mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

**Rainer Jürgensen**, FF Pinneberg, wurde zum Abschied aus dem Amt des KFV-Fachwartes Maschinisten Ausbildung der Ehrennadel des KFV Pinneberg ausgezeichnet.

**Bronzene Florian-Medaille des KFV Pinneberg** (10 Jahre Tätigkeit auf Verbandsebene: Volker Fleege (Hasloh), Daniel Mordhorst (Hasloh), Thorsten Rockel (Seestermühe)

**Silberne Florian-Medaille** (15 Jahre): Marco Hellberg (Kölln-Reisiek), Michael Körner (Pinneberg), Heinz-Gerhard Meske (Uetersen), Heiko Timm (Elmshorn), Eric-A. Wäbs (Quickborn)

**Goldene Florian-Medaille** (20 Jahre): Uwe Andresen (Elmshorn), Jan Bestmann (Quickborn), Klaus-Dieter Vahl (Pinneberg)

**Frank-Michael Gormanns**, FF Halstenbek wurde mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein geehrt.

## ABC-Dienst: Messtechnik vom Feinsten



Das WLF mit dem neuen AB-Atemschutz und der Reaktorerkunder.

Foto: Thießen

**Tornesch-Ahrenlohe** – Der Fahrzeugpark des ABC-Dienstes Kreis Pinneberg ist weiter modernisiert und aufgestockt worden. Zum einen wurde ein neuer Reaktor-Erkunder in Dienst gestellt, zum anderen das Wechselladersystem um einen Abrollbehälter Atemschutz/Strahlenschutz ergänzt.

Der Reaktor-Erkunder verbirgt im Laderaum des Mercedes-Sprinters modernste Messtechnik, um bei Bedarf Giftwolken zu festzustellen und zu dokumentieren. Dazu gehören ein Radia-

meter FH 240, NBR-Sonde, Aerosolprobensammler, zwei Kontaminationsnachweisgeräte und sechs elektronische Dosismesser. Alle Messergebnisse können an Bord im PC ausgewertet werden. Dem Maschinisten erleichtert ein Navigationssystem die Orientierung.

Der AB Atemschutz/Strahlenschutz ist 6,90 Meter lang und standardmäßig auf dem zweiten, 2010 in Dienst gestellten WLF (Mercedez-Zetros) aufgesattelt. Der Arbeitsbereich ist um vorderen Teil des Containers unterge-

bracht. Besonderer Clou: Für die Atemschutzüberwachung ist eine 2-Meter-Funkgerät fest eingebaut. Im Heck sind sechs Rollcontainer eingeschoben. Zwei davon sind mit jeweils sechs Atemschutzgeräten bestückt, einer mit Reserveflaschen. Außerdem ist eine Beleuchtungseinheit fest verlastet. Zur Ausstattung gehören außerdem Atemschutzmasken und Filter, eine Schleifkorbtrage, zwölf CSA, die gleiche Anzahl leichter Workstar sowie diverse weitere Schutzanzüge. Strom liefert ein 13-kVA-Aggregat.

## Lions Club spendet 10.000 Euro

**Tornesch-Ahrenlohe** – Die Jugendfeuerwehren des Kreises Pinneberg freuen sich über eine große Spende des Lions Clubs Pinneberg. Dessen Präsident Christian Kähler und Schatzmeister Wilfried Kniffka überreichten Lorenz Groth und Kreiswehrführer Bernd Affeldt einen symbolischen Scheck über 10.000 Euro. Gesammelt hat der Service-Club

diese stattliche Summe während seines Wohltätigkeits-Golfturniers im Juni dieses Jahres. „Wir freuen uns riesig“, sagte Groth.

Von dieser Spende profitieren die Nachwuchsretter in 16 Gemeinden des Kreises. In vielen Fällen erhalten die Jugendfeuerwehren damit einen Zuschuss für den Kauf von Feldbetten oder Zelten, damit die Mädchen und Jungen zum Beispiel für das

traditionelle Pfingstzeltlager gut ausgestattet sind. Aber auch technische Geräte wie ein Notebook oder eine Digitalkamera, die nicht unbedingt von der öffentlichen Hand bezuschusst werden, standen auf der Wunschliste. Alle Wehren bringen aber auch einen Eigenanteil auf. „Das sind alles sinnvolle Anschaffungen“, sagten Christian Kähler und Wilfried Kniffka. „Wir freuen uns, wenn wir an dieser Stelle helfen konnten.“ An dem Golfturnier hatten 100 Spieler teilgenommen.

Folgende Jugendfeuerwehren erhalten einen Anteil aus der Spende: JF Appen, JF Borstel-Hohenraden, JF Ellerbek, JF Ellerhoop, JF Halstenbek, JF Haselau, JF Heidgraben, JF Heist, JF Kummerfeld, JF Moorreege, JF Pinneberg, JF Prisdorf, JF Rellingen, JF Tangstedt, JF Tornesch und JF Uetersen.



Spendübergabe: Lorenz Groth (v. l.), Wilfried Kniffka, Bernd Affeldt und Christian Kähler.

Foto: Bunk